



# Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 04. April 2025

## **Rechnungshof legt Jahresberichte 2025 vor: Öffentliche Mittel in Zeiten der Haushaltsdürre zielgenau einsetzen!**

Am heutigen Freitagmorgen hat die Präsidentin des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen der Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft die diesjährigen Jahresberichte übergeben.

Anlässlich der Veröffentlichung der Berichte durch das Rechnungshofskollegium (Frau Claudia Helberg, Herr Sebastian Löffler, Frau Dr. Maike Otten und Frau Dr. Imke Sommer) stellt die Präsidentin des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen den Bezug zu den Grundgesetzänderungen im Bereich der Finanzierung öffentlicher Haushalte her. Sie warnt davor, dass die neuen Kreditaufnahmemöglichkeiten die strukturellen Einsparungserfordernisse in den Haushalten untergraben könnten und fordert daneben, dass die Effizienz des Verwaltungshandelns deutlich verbessert wird:

„Alle Möglichkeiten, öffentliche Mittel im Land und in der Stadtgemeinde Bremen zielgenau einzusetzen, müssen genutzt werden. Aus den Fehlern, Mängeln und Effizienzverlusten, die der Rechnungshof in seinen 20 Prüfungen und in den Haushaltsteilen der Jahresberichte festgestellt hat, sollte gelernt werden!“

Strukturelle Probleme der bremischen Haushalte und Verwaltungen werden deutlich, wenn

- bei der Bremischen Aufbaubank und der Hochschule für Künste aus dem Kernhaushalt stammende Mittel in Millionenhöhe ungenutzt bleiben,
- bei der Krankenfürsorge auf mögliche Einsparungen von über 2 Millionen jährlich verzichtet wird,
- überflüssige Mietzahlungen erfolgen,
- die Wirtschaftlichkeit bei einem Planungswettbewerb kaum berücksichtigt wird,
- Zuwendungshöhe und Zuwendungsbedarf fehlerhaft oder unzureichend bestimmt werden,
- die Abgabenberechnungen im Abwasserrecht jahrzehntelang nicht angepasst
- und wenn Einkommenssteuerprüfhinweise nicht beachtet werden.

Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen, Die Präsidentin, Birkenstraße 20/21, 28195 Bremen  
Internet: [www.rechnungshof.bremen.de](http://www.rechnungshof.bremen.de)

bei Rückfragen: Caroline Schreiber / Ilona Beier, Tel.: 0421/361-3440 / -3908,  
E-Mail: [caroline.schreiber@rechnungshof.bremen.de](mailto:caroline.schreiber@rechnungshof.bremen.de) / [office@rechnungshof.bremen.de](mailto:office@rechnungshof.bremen.de)



Creative Commons: Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung

Auch stellte der Rechnungshof fest, dass Haushaltsmittel ineffizient verwendet und öffentliche Aufgaben nicht angemessen erfüllt wurden. Letzteres war beim Hochwasserschutz, bei der Strahlenschutzkontrolle, bei der Geldwäscheprävention und im IT-Sicherheitsbereich und damit in Bereichen der staatlichen Risikovorsorge der Fall. Nicht genutzte Fortbildungskapazitäten für die Beschäftigten der bremischen Verwaltung, eine teure Wirtschaftsförderung ohne tragfähiges Konzept, ein Verzicht auf die Passgenauigkeit der Angebote für junge Menschen, die Verfehlung der gesetzten Ziele bei der Schulverpflegung und unwirtschaftlichen Doppelstrukturen bei Härtefallfonds führen dazu, dass öffentliche Mittel ohne erzielten Effekt versickern.

Es gibt unterschiedliche Gründe dafür, dass öffentliche Mittel nicht wie vorgesehen verwendet werden. Die Präsidentin des Rechnungshofs vergleicht die öffentlichen Haushalte wie schon im Vorjahr mit Wasserreservoirs: „Unnötige Ausgaben sind wie undichte Stellen und der Verzicht auf Einnahmen wie geschlossene Wasserhähne. Anstatt immer mehr Mittel in solche Reservoirs hineinzugeben, müssen Leckagen dringend repariert und alle vorhandenen Hähne geöffnet werden. In den diesjährigen Jahresberichten wird eine weitere Fallgruppe erkennbar: Mit öffentlichen Mitteln verfolgte Ziele werden auch dann verfehlt, wenn Stellen außerhalb der Kernverwaltung die übertragenen Mittel ungenutzt lassen. Bremen befindet sich schon lange in Zeiten der Haushaltsdürre. Sie wird durch die anstehenden Erhöhungen der Schuldenlast noch verschärft. In dieser Situation kann es sich das Land nicht leisten, dass öffentliche Mittel die angestrebten Wirkungen nicht optimal erreichen. Alle Haushaltsmittel müssen zielgenau eingesetzt werden!"

Die Jahresberichte 2025 sind unter <https://www.rechnungshof.bremen.de> veröffentlicht.